

# Urnengang vom 19. Mai 2019

## Spitalabstimmungen

- Auflösung des Zweckverbandes Spital Affoltern
- Gründung und Beitritt interkommunale Anstalt (IKA) Pflegezentrum Sonnenberg.
- Zustimmung zur interkommunalen Vereinbarung (IKV) als Basis zur Gründung der «gemeinnützigen» AG Spital Affoltern.

# Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten:

- der Auflösung des Zweckverbandes zuzustimmen (nicht Gegenstand der Vorberatung),
- der Gründung und dem Beitritt zur IKA Langzeitpflege abzulehnen,
- den Beitritt zur Interkommunalen Vereinbarung (IKV) als Basis zur Gründung der Gemeinnützigen AG Spital Affoltern abzulehnen.

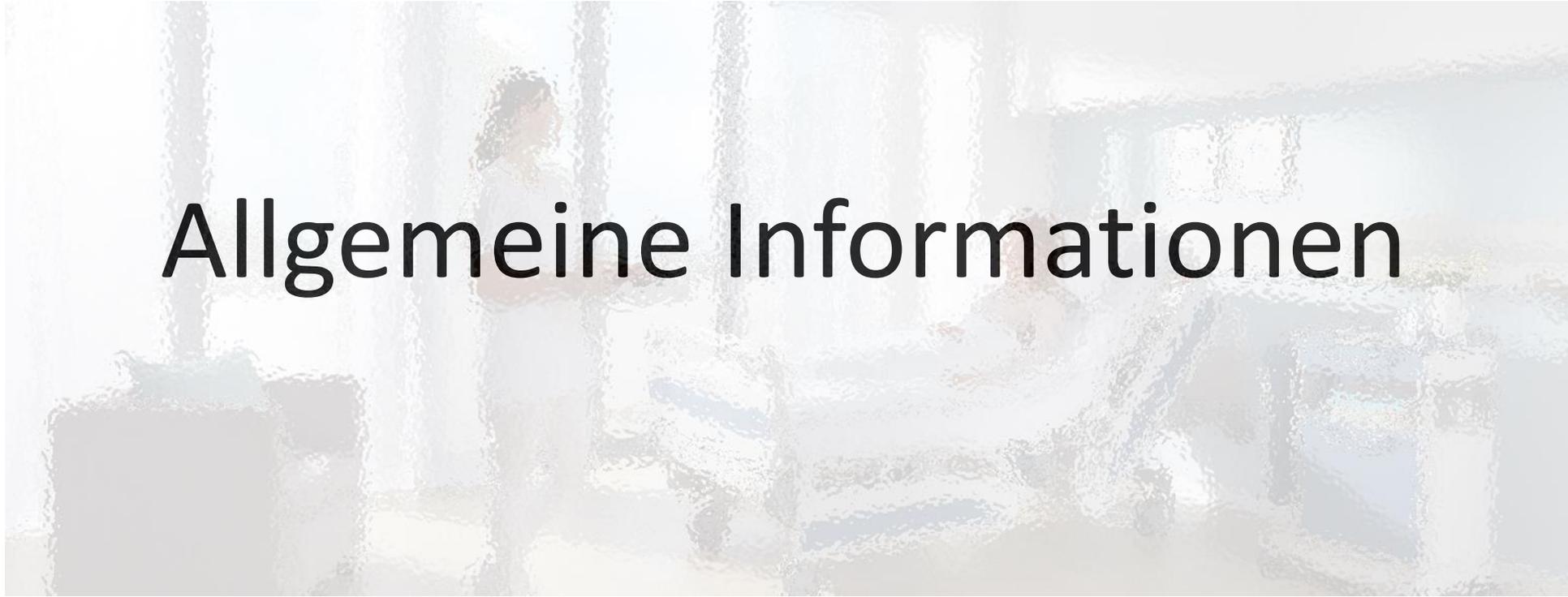
# Abschied Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission Hedingen empfiehlt den Stimmberechtigten

- der Gründung und dem Beitritt zur IKA Langzeitpflege Sonnenberg abzulehnen,
- den Beitritt zur Interkommunalen Vereinbarung (IKV) als Basis zur Gründung der Gemeinnützigen AG abzulehnen.

Der Austritt aus dem Zweckverband hat die Spital-RPK geprüft. Sie empfiehlt der Auflösung des Zweckverbands Spital Affoltern und dem öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Liquidationsregelung zuzustimmen.

# Spitalabstimmungen



## Allgemeine Informationen

# Stichworte zum Thema «Spitalabstimmungen»

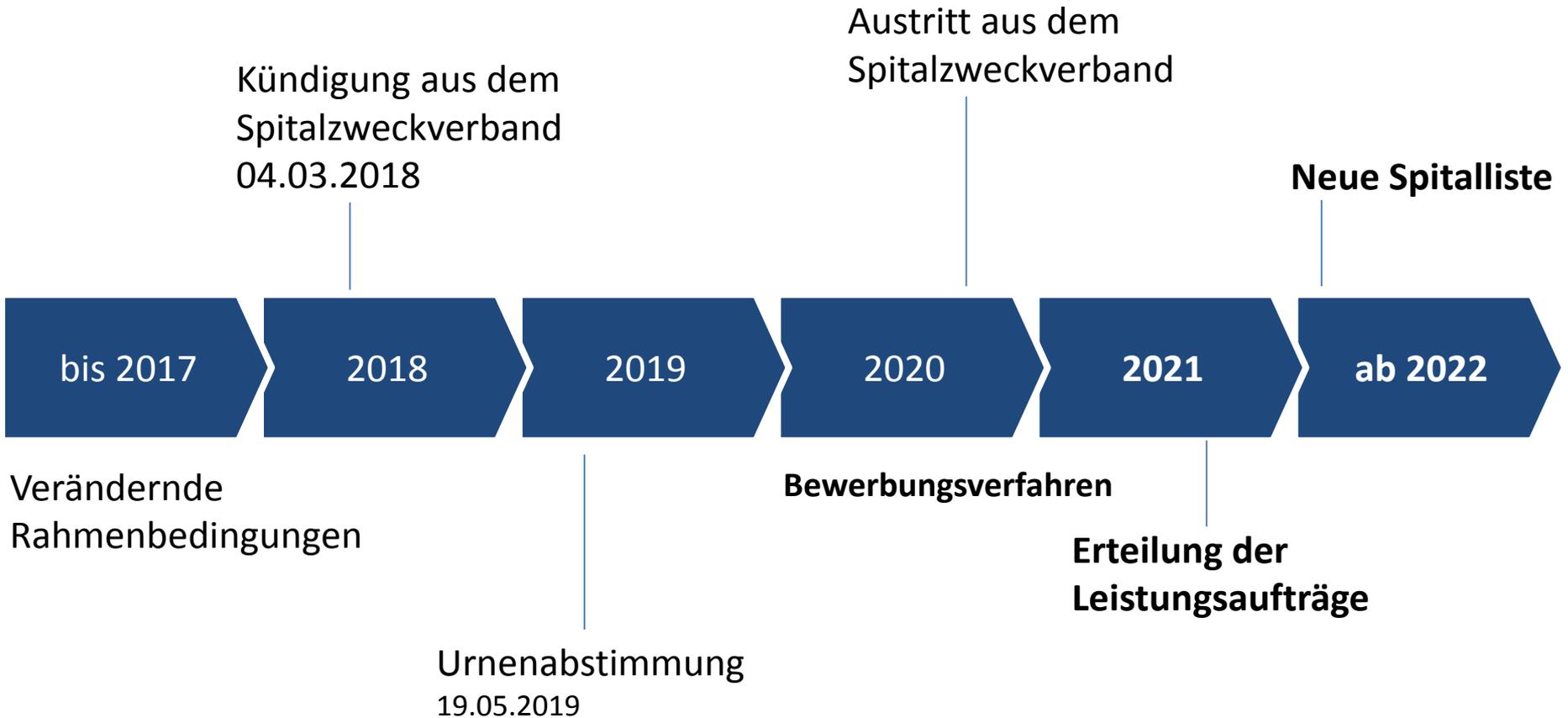
## Emotionen

Glücksmomente von Geburten  
Unsicherheit bei Operationen  
Traurige Momente  
Arbeitsplätze / Historische  
Erinnerungen / Solidarität  
Last der Krankenkassenprämien  
Angst vor Neuem

## Spitalliste

Anforderungen  
Vorgaben von Bund & Kantone  
Umsetzung Volksentscheid

# Zeitplan „Spitalliste“ / Politischer Prozess



## Stichworte zum Thema «Spitalabstimmungen»

Kantonaler Rahmen

Spitaldichte

Freie Spitalwahl

Emotionen

Spitalliste

Investitionsbedarf

Anforderungen

Zukunft Zweckverband

ambulant vor stationär

# Gesundheitswesen: Quo vadis?

# Kantonaler Rahmen, rechtliche Grundlagen

- Gesundheitsdirektion macht Vorgaben zur Kostendämmung und Qualitätssicherung
- Ambulant vor stationär
- Minimale Fallzahlen zur Sicherstellung der Arbeitsroutine, Qualität und der Infrastrukturauslastung
- Medizinische Mindestanforderungen
- Wirtschaftlichkeit zur Senkung der Gesundheitskosten

# Zusammenfassung Interview Thomas Heiniger

Gesundheitsdirektor Kanton Zürich (Regionaljournal SRF1- ZH-SH 12.2.2019)



- Spitalplanungsprozess 2022 ist im Gange.
  - Dazu gehört eine Bedarfsanalyse des Kantons.
  - Ein offenes Bewerbungsverfahren bis 2020.
- 
- Qualität & Wirtschaftlichkeit sind die wesentlichen Kriterien, damit ein Spital auf die Spitalliste kommt.
  - Fallzahlen sind entscheidend für beide Kriterien.
  - Zu teure & unrentable Spitäler haben keinen Platz mehr.
  - Dies liegt im Interesse der Bevölkerung und der Patienten.
  - 700 Arbeitsplätze sind wichtig für die Volkswirtschaft.
  - Der Bedarf an Personal im Gesundheitswesen ist enorm und er sieht keine Bedenken, dass diese wieder eine gute Stelle finden.

# Palliative Care



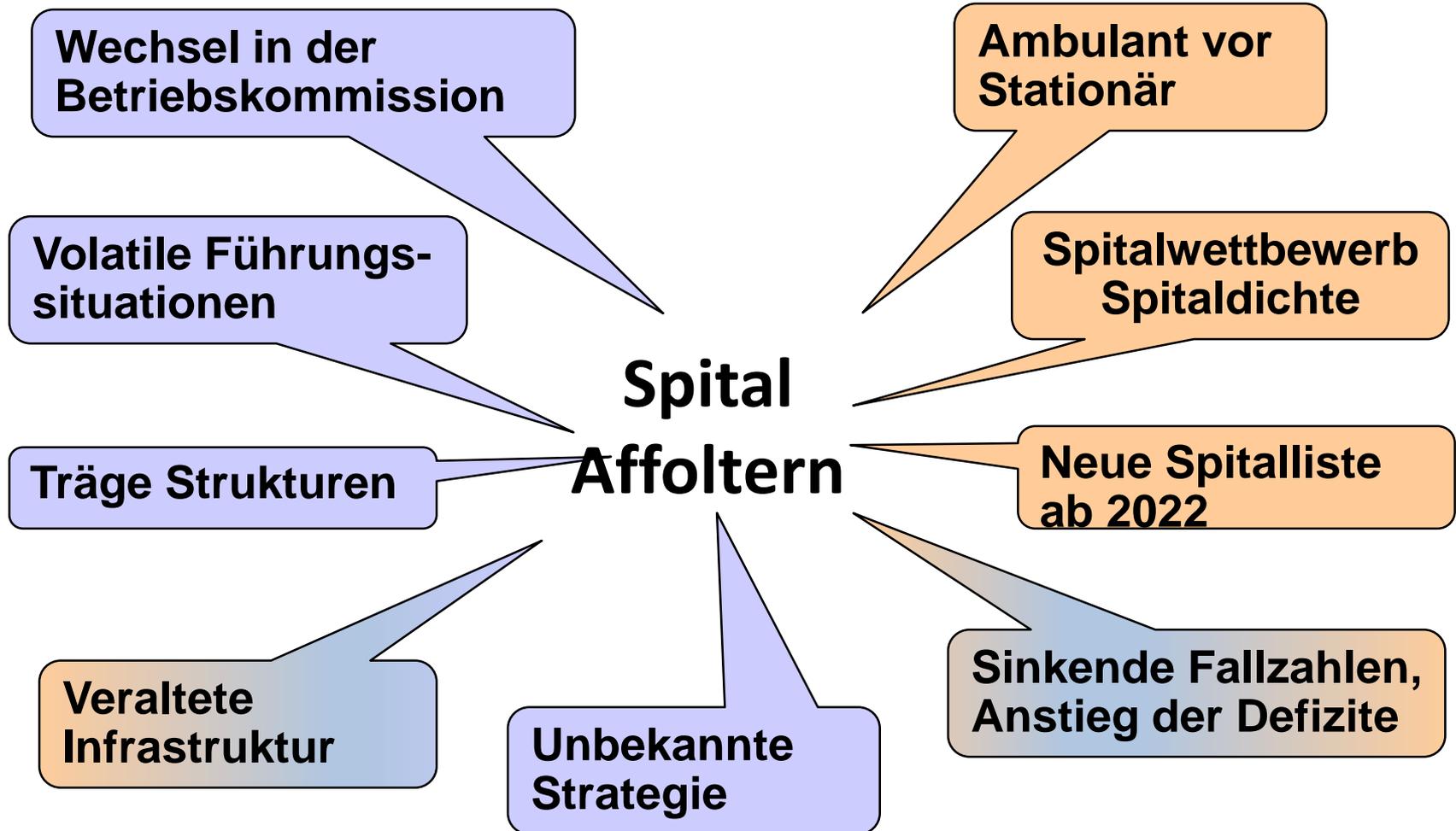
## Dr. med. Roland Kunz

Chefarzt Akutgeriatrie und Palliative Care  
Waid-Spital (vormals Spital Affoltern)

### Auszug aus seinen Aussagen im Interview im Tagesanzeiger vom 9. Oktober 2018

- Der Bedarf an **Palliative-Care-Betten** ist durch die öffentliche Hand mehr als **gedeckt** (inkl. akuter Bereich).
- Die Nachfrage nach Betten ist zurückgegangen, weil sich unterdessen die Möglichkeiten einer professionellen, palliativen Betreuung zu Hause stark verbessert hat. Diese sei nahezu flächendeckend durch auf **Palliative Care spezialisierte Spitex-Dienste** abgedeckt.
- 4 von 5 Palliativpatienten wünschen, möglichst lange zu Hause betreut zu werden.
- Ältere Menschen ziehen, wenn es zu Hause nicht mehr geht, eher in ein Pflegeheim.
- Das Wissen über Palliative Care hat in der Langzeitpflege enorm zugenommen.

# Zweckverband Spital - Ausgangslage



# Beteiligungswerte Gemeinden

Gemeinde	Einwohner 2017	Buchwert Spital	Anteil Spital	Buchwert LZP	Anteil LZP
Aeugst a.A.	1934	1'042	4.56%	776	4.48%
Affoltern	12080	5'062	22.14%	3'729	21.53%
Bonstetten	5491	2'149	9.40%	1'700	9.82%
Hausen a.A.	3646	1'527	6.68%	1'168	6.74%
<b>Hedingen</b>	<b>3678</b>	<b>1'563</b>	<b>6.84%</b>	<b>1'192</b>	<b>6.88%</b>
Kappel	1124	461	2.02%	361	2.08%
Knonau	2301	813	3.56%	604	3.49%
Maschwanden	636	309	1.35%	229	1.32%
Mettmenstetten	4865	1'931	8.45%	1'545	8.92%
Obfelden	5340	2'068	9.05%	1'532	8.85%
Ottenbach	2556	1'168	5.11%	867	5.01%
Rifferswil	1096	434	1.90%	321	1.85%
Stallikon	3687	1'707	7.47%	1'296	7.48%
Wettswil	5097	2'627	11.49%	1'999	11.54%
Total	53'531	22'861	100.00%	17'319	100.0%



# Auflösung Zweckverband Spital

Abstimmung des Zweckverbandes

## Zweckverband - Auflösung

Befürworter und Gegner der Nachfolgeorganisationen des Spitals sind sich in diesen Punkten einig:

- Mitspracherecht der Trägergemeinden
- Die trägen Strukturen erschweren die Handlungsfähigkeit in einem dynamischen Umfeld
- Aufgrund der bestehenden Infrastruktur und den ineffizienten Abläufen kann das Spital Affoltern wirtschaftlich nicht wettbewerbsfähig betrieben werden
- Neue Lösungen können nur mit der Auflösung des Zweckverbandes umgesetzt werden. Dazu müssten alle Verbandsgemeinden der Auflösung **einstimmig** zustimmen
- Volksentscheid «Austritt von Hedingen» am 4. März 2018

**Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, der Auflösung des Zweckverbandes zuzustimmen.**

# Gründung und Beitritt zur Interkommunalen Anstalt (IKA) Langzeitpflege Sonnenberg

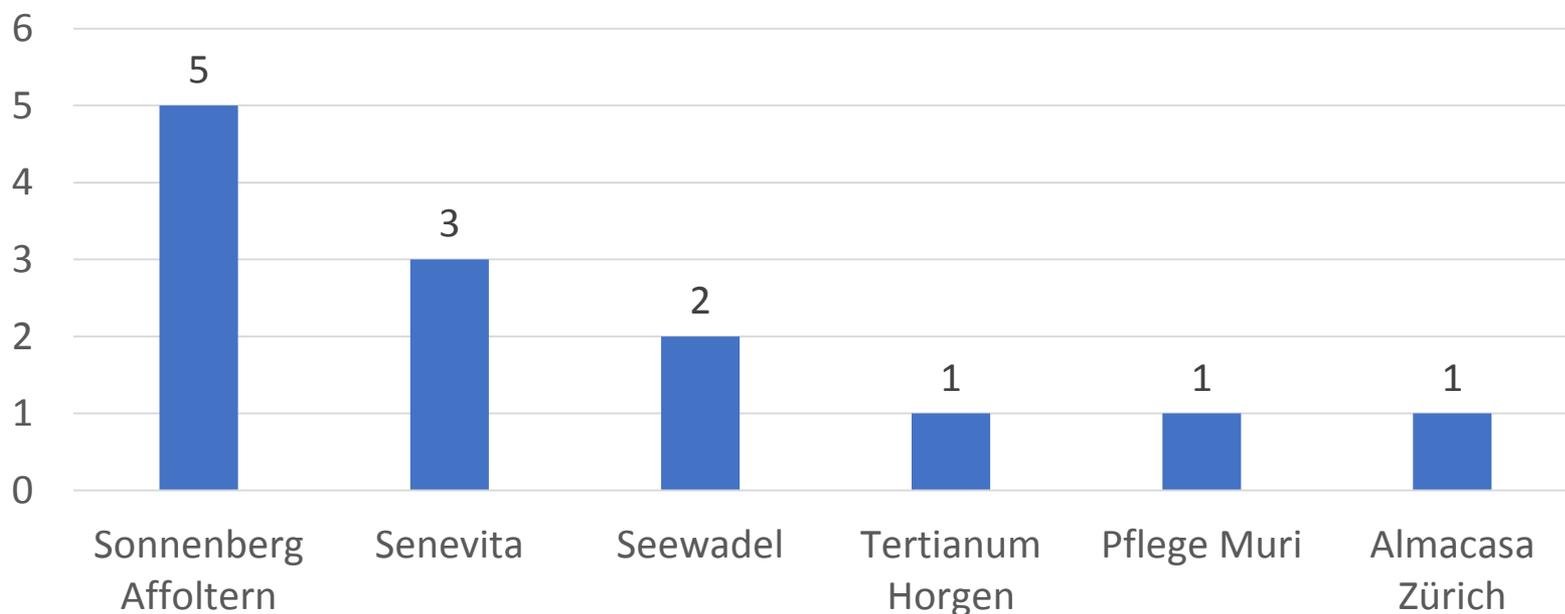
# Rechtliche Grundlagen: Gesundheitssystem – Pflege

Was	Seit 2011	
Sicherstellung Pflegeversorgung	Gemeinde muss ambulante und stationäre Versorgung sicherstellen	Gemeinde kann mit Pflege-Vorrichtungen Vereinbarungen abschliessen
Pflegeheim	<b>Gemeinde muss keine eigenen Vorrichtungen betreiben</b>	
Träger der Pflegekosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hotellerie: Pflegebedürftige</li> <li>• Pflegekosten: Krankenkasse / Gemeinde</li> </ul>	Demografische Entwicklung wird zu zunehmender Belastung auch für die Gemeinden führen

# Freie Wahl des Pflegeheimes

Nur pflegebedürftige Bewohner (ohne Alterswohnungen)

Aktuell belegte Pflegeplätze



# IKA Langzeitpflege Sonnenberg

## Finanzielle Aspekte der Varianten

Engagement der Gemeinde Hedingen im heutigen Zweckverband (Langzeitpflege):

CHF 1'192'000

(Buchwert der Beteiligung inkl. Gewinnreserve -  
entspricht 6.9 % von CHF 17'321'000)

Notwendiges Mindestquorum: 60 %

# IKA Langzeitpflege Sonnenberg – Varianten

## 1. IKA kommt zustande – Gemeinde tritt nicht bei:

Es resultiert ein Erlös für Hedingen in der Höhe von CHF 1'192'000 (inkl. Gewinnreserve)

## 2. IKA kommt zustande – Gemeinde tritt bei (bei Mindestquorum 60 %):

Die Beteiligung der Gemeinde Hedingen an der IKA beträgt ca. CHF 3'041'000 (inkl. Gewinnreserven und Aufwertung)

## 3. IKA kommt nicht zustande:

Hedingen erhält den Anteil aus dem Verkaufserlös (Theoretische Barauszahlung von ca. CHF 3'020'000)

## Gründung und Beitritt zur IKA Langzeitpflege Sonnenberg

- Historisch gewachsen und verankert im Knonaueramt
- Nähe zum Spital mit Synergieeffekten
- Gemäss Abstimmungsunterlagen: Kostendeckend, kann die zukünftigen Investitionen selber tragen
- Geographische Lage
- In den vorgelegten Zahlen fehlt das Konzept und die finanziellen Auswirkungen des Neubau «Rigi»
- Bei einem Beitritt in die IKA kann Hedingen frühestens nach 4 Jahren mit einer 2-jährigen Kündigungsfrist wieder austreten. Beteiligungsanteile würden in ein zinsloses Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren umgewandelt (16 Jahre blockiert)

## Gründung und Beitritt zur IKA Langzeitpflege Sonnenberg

- Die finanziellen Risiken müssen von den Trägergemeinden getragen werden.
- Mitsprache der Gemeinden beschränkt sich auf die Aufsicht über die Anstalt.
- Keine direkte Einflussnahme in der Gestaltung der Zukunft.
- Änderungen an der IKA erfordern eine Urnenabstimmung mit Einstimmigkeit
- Führung des Pflegeheimes abhängig vom Verwaltungsrat
- Die gesetzliche Verantwortung der Gemeinden betrifft nur die Pflegefinanzierung und die Gewährleistung von Pflegeplätzen für die Einwohner, nicht das Betreiben von Institutionen.

## Gründung und Beitritt zur IKA Langzeitpflege Sonnenberg

- Unsere Einwohner haben die freie Wahl des Pflegeheimes
- Die freiwerdenden Mittel möchte die Gemeinde zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen. Die Bevölkerung kann mitbestimmen.

**Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Gründung und den Beitritt zur IKA Langzeitpflege abzulehnen.**

# Beitritt Interkommunale Vereinbarung (IKV) als Basis zur Gründung der gemeinnützigen AG (gAG) Spital Affoltern

# Rechtliche Grundlagen: Gesundheitssystem – Spital

Was	1902 bis 2012	Seit 2012
Sicherstellung gesundheitliche Grundversorgung	Durch die Gemeinden (Spitalregionen)	<b>Kanton</b>
Spitalfinanzierung	Durch Gemeinden, Kanton und Krankenkassen	<b>Nur durch Kanton und Krankenkassen</b>
Abrechnung	Klassischer Tarif (Operation und Tagessätze)	<b>Stationär über Fallpauschalen (DRG) und Ambulant über TARMED</b>
Abdeckung der finanziellen Risiken	Gemeinden als Spitalträger (z.B. Zweckverbände) verpflichtet	<b>Gemeinden als Spitalträger (z.B. Zweckverbände) freiwillig</b>

# Spitalversorgung: Sicher gestellt

## freie Spitalwahl

Muri

Limmattal

Cham

Hedingen

Triemli

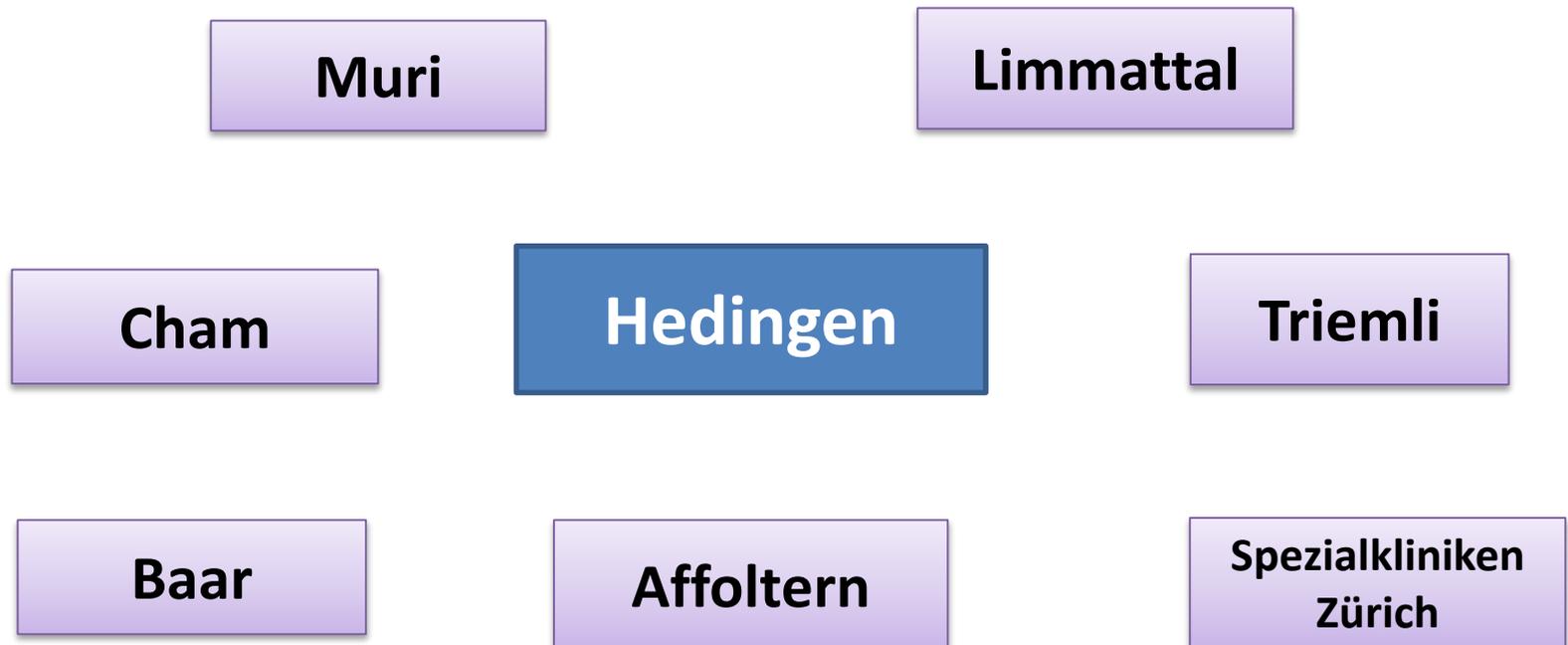
Baar

Affoltern

Spezialkliniken  
Zürich

## Spitalversorgung: Kennzahlen

# Keine vergleichbaren Zahlen vorhanden



## IKV/gAG Spital Affoltern - finanzielle Aspekte

Engagement der Gemeinde Hedingen im heutigen Zweckverband:

Anteil Buchwert der Beteiligung	CHF 1'762'000 (6.8%)
Anteil Eigenkapital inkl. Verlustvortrag	CHF 1'563'000**

\*\* vor weiteren angekündigten Verlusten der Folgejahre  
Betriebsergebnis 2018 noch nicht bekannt

Notwendiges Mindestquorum: 75 %

## IKV/gAG Spital Affoltern – Finanzielle Aspekte (Varianten)

1. gAG kommt zustande – Gemeinde Hedingen tritt nicht bei:  
Es resultiert ein Erlös für Hedingen in der Höhe von CHF 1'762'000.

2. gAG kommt zustande – Gemeinde tritt bei  
(bei Mindestquorum 75%):

Bestehende Beteiligung Hedingen (theoretischer Verkehrswert CHF 6,8 Mio.)	CHF 1'563'000**
Aufwand für Aktienkapital-Erhöhung (CHF 20 Mio.):	CHF 1'820'000 max <sup>1</sup>
Bürgschaft:	<u>CHF 1'638'000</u> max <sup>1</sup>
<b>TOTAL «Risk Exposure»:</b>	<b>CHF 5'021'000 max<sup>1</sup></b>

\*\* vor ev. Verlusten aus Betrieb und Übergangsphase und Aufwertung

(<sup>1</sup> = Betrag kann geringer sein, wenn mehr Gemeinden an gAG teilnehmen)

(ohne Solidarbürgschaft für Fremdkapital gemäss Art. 45 der Statuten ZV)

3. gAG kommt nicht zustande:

Nebst der Abschreibung der Beteiligung von CHF 1'762'000 muss Hedingen eventuell noch CHF 213'000 in die Liquidation einschiessen.

## Beitritt zur IKV als Basis zur Gründung der gAG Spital Affoltern

- Historisch gewachsenes Spital mit Mitbestimmungsrecht
- 700 Arbeitsplätze vor Restrukturierung, davon ca. 60 % steuerpflichtig im Knonauseramt (Vollzeitstellen rund 450)
- CHF 2,4 Mio. Einkauf bei 144 Betrieben des Knonauseramtes

## Beitritt zur IKV als Basis zur Gründung der gAG Spital Affoltern

- Der Kanton ist für die Planung und Finanzierung der Spitäler zuständig
- Wir haben keinen Einfluss und kein Mitspracherecht
- Bewerbung des Spital Affoltern für die Spitalliste 2022 erfolgt aufgrund seiner bestehenden und überalterten Infrastruktur und seinen aktuellen Finanz- und Fallzahlen.
- Das Spital spricht in den Abstimmungsunterlagen von CHF 3 Mio. Verlust pro Jahr und der Druck wird gemäss Gesundheitsexperten steigen (Regierungsrat Heiniger)
- Spitaldichte
- Zum heutigen Zeitpunkt liegt kein konkretes Konzept und Geschäftsplan für das neue Spital vor

## Beitritt zur IKV als Basis zur Gründung der gAG Spital Affoltern

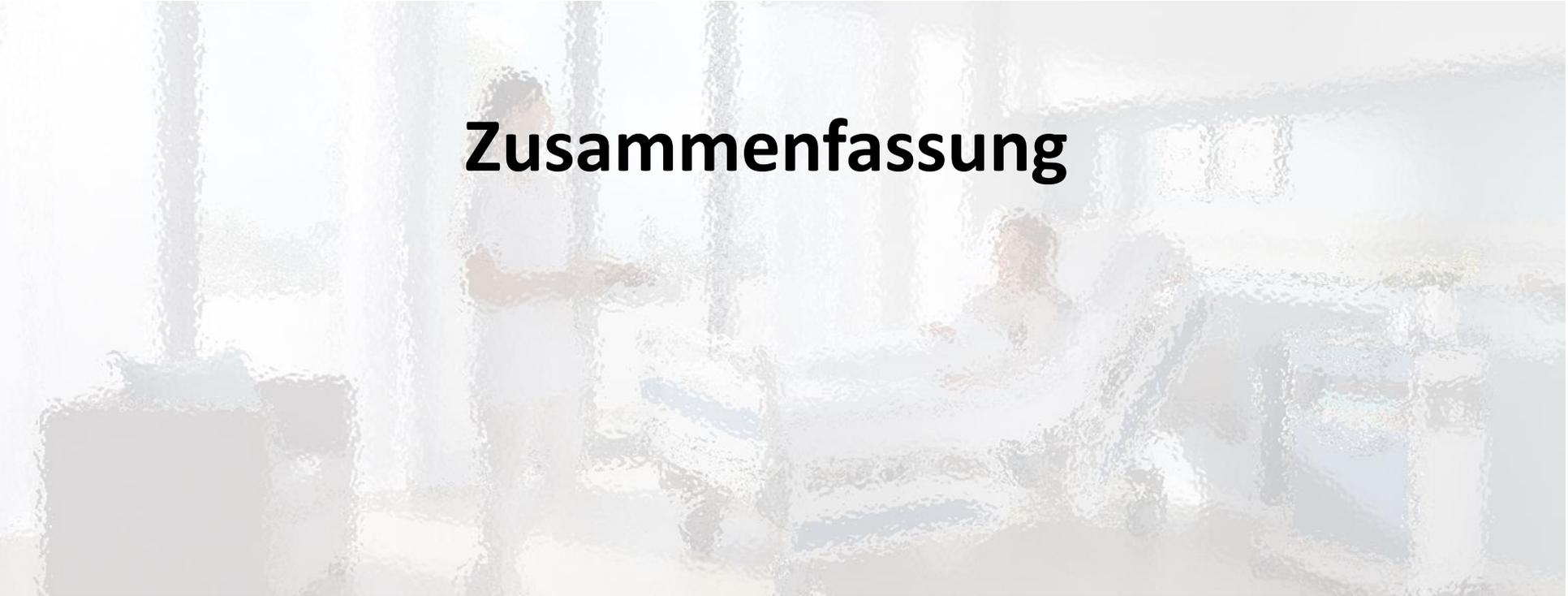
- Investitionsvolumen von CHF 110 Mio. ist nicht durch ein Vorprojekt erhärtet. (Frühere Aussagen betr. Investitionsvolumen bis CHF 200 Mio.)
- Die Realisierung des Neubaus würde eine Übergangszeit von mehreren Jahren beanspruchen, während der weitere Verluste erwartet werden
- Die Gemeinden können gegen ihren Willen zu einer Aktienkapitalerhöhung gezwungen werden und müssen eine Solidarbürgschaft leisten
- Die Gemeinden haben künftig auf die Geschäftsentscheide der gAG kaum mehr Einfluss, stellen aber das ganze Eigenkapital und bürgen für das Fremdkapital
- Der Wechsel in der Betriebskommission und in der Führung fördert das Vertrauen nicht. Ist die Qualität eines Verwaltungsrates besser?

## Beitritt zur IKV als Basis zur Gründung der gAG Spital Affoltern

- Treten finanzielle Risiken ein, so müsste der Steuerfuss während der nächsten Jahre erhöht werden
- Seit 2012 ist es nicht mehr die Aufgabe der Gemeinden ein Spital zu betreiben (Setzen wir unseren Volksentscheid um)
- Hedingen möchte die freiwerdenden Mittel zum Wohle der Allgemeinheit und für unsere Gemeindeaufgaben einsetzen
- Der Gemeinderat kann eine Kapitalerhöhung und eine Solidarbürgschaft unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (Kanton/Bund) und Risiken nicht vertreten

**Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, den Beitritt zur Interkommunalen Vereinbarung (IKV) als Basis zur Gründung der gemeinnützigen AG Spital sowie die Zeichnung der Aktienanteile durch die Gemeinde Hedingen abzulehnen.**

# Spitalabstimmungen



## Zusammenfassung

# Zusammenfassung

- Zukunft des «Spitals Affoltern» kann nur mit einer einstimmigen Auflösung des Zweckverbandes in die Wege geleitet werden
- Die Gemeinden sind für die Pflegefinanzierung und für die Vermittlung von ambulanter und stationärer Pflege verantwortlich. Sie müssen aber keine eigene Vorrichtungen betreiben
- Mit Leistungsvereinbarungen mit dem Seewadel sowie das Vorhandensein privater Institutionen ist der Bedarf an Pflegeplätzen mittelfristig gesichert
- Sie als Einwohner haben die freie Wahl Ihres Pflegeheimes

# Zusammenfassung

- Die spitalmedizinische Grundversorgung ist nicht mehr Aufgabe der Gemeinden und für das Knonaueramt gesichert
- Kritischer Faktor:  
Die Aufnahme des Spital Affoltern auf die Spitalliste per 2022
- Technische Entwicklung im Gesundheitswesen
- Die freie Spitalwahl ist uneingeschränkt möglich und die Patienten aus Hedingen entscheiden heute schon, wo die besten Spezialärzte sind
- Die Gemeinde haftet für die finanziellen Risiken der neuen Organisationen
- Stimmrecht und Einflussnahme der Bevölkerung von Hedingen ist massiv eingeschränkt

# Abstimmungsempfehlung

**Bei einem Investitionsvolumen von über CHF 110 Mio. müssen wir die sachlichen Argumente vor den Emotionen gewichten**

Deshalb empfiehlt der **Gemeinderat** und die **RPK**:

<b>JA</b>	zur Auflösung des Zweckverbandes,
<b>NEIN</b>	zur IKA Pflegezentrum Sonnenberg und
<b>NEIN</b>	zur IKV zur Gründung der gAG Spital Affoltern